



DEUTSCHLANDS  
APFELSORTEN.

ILLUSTRIRTE, SYSTEMATISCHE DARSTELLUNG  
DER IM GEBIETE DES  
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS  
GEBAUETEN APFELSORTEN.

HERAUSGEGEBEN  
IM  
AUFTRAGE UND UNTER MITWIRKUNG  
DES  
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS  
VON  
DESSEN ERSTEM VORSTANDE

**DR. TH. ENGELBRECHT,**

Geh. Med.-Rath und Professor in Braunschweig.

---

HOLZSCHNITTE NACH ZEICHNUNGEN DES VERFASSERS ANGEFERTIGT VON  
ALBERT PROBST.

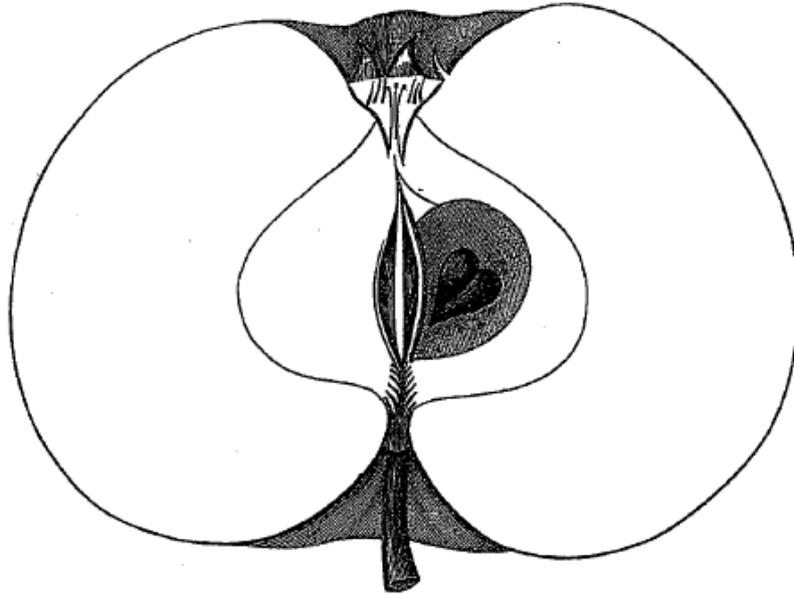
---

BRAUNSCHWEIG,  
DRUCK UND VERLAG VON FRIEDRICH VIEWEG UND SOHN.

1889.

## 1. Gruppe.

Früchte mittelbauchig, flachrund oder abgestumpft rundlich.



**316. Burchardt's Reinette** (Illustr. Handb.) 00††, Ende Oct. bis Ende Dec.

Illustr. Handb. I, p. 459. — Reinette Burchardt (Leroy, Dict.).

Gestalt 76:50 — 53 (81:60 — 62, Illustr. Handb.), flachrund, mittelbauch. Hälften wenig verschieden.

Kelch offen bis halb offen, meist braun, flaumig. Blättchen ziemlich breit, am Grunde sich nicht oder wenig berührend, mässig lang, aufrecht, wenig nach aussen gebogen. Einsenk. ziemlich tief und weit, zwischen breiten, sehr flach, oft ungleich über die Frucht laufenden Rippen. Querschnitt ziemlich rund.

Stiel meistens holzig, mitteldick, etwa 14 mm l., braun, kahl oder wenig behaart. Höhle ziemlich tief, weit, fast eben, braungrünlich berostet.

Schale theils fein rauh, theils glatt, selbst etwas geschmeidig und glänzend, grünlich bis gelblichgrün, später gelb, sonnenw. etwas goldiger, auch wohl gelblichroth angefliegen. Punkte sparsam, ziemlich dick, braun. Ein zimmtfarbiger, feinschuppiger Rost deckt in Figuren und weiten Maschen einen grossen Theil der Frucht. Welkt nicht oder wenig. Geruch unmerklich.

Kernhaus 34:27, zwiebel-, zuweilen flachrund. Kammern 10:16, stielw. ziemlich stumpf gespitzt, kelchw. abgerundet, glattwandig, ziemlich geräumig, nicht oder wenig offen. Achsenh. schmal. Kerne zu 2, mittelgross, vollkommen, eiförmig, gespitzt, kastanienbraun.

Kelchhöhle trichterf.,  $\frac{2}{3}$  bis  $\frac{3}{4}$  zur Achsenh. Pistille ziemlich kurz verwachsen, am Grunde schwach, in der Theilung stärker behaart. Staubfäden im äussern Drittel.

Fleisch fast weisslich, fein, markig bis mürbe, recht saftig, reinettenartig, doch nicht stark gewürzt, zuweilen mit leichtem, herbem Anfluge, vorherrschend, kräftig wenig, genügend bis recht süss.

Die Früchte erhielt ich von Hoesch-Düren, Endres-Salzburg, Palandt-Hildesheim, Lucas-Reutlingen.